

Zum 5. Fastensonntag 2020

Liebe Gemeinde, liebe Zuschauer,

In der letzten Woche haben wir mit unserem Pastor Iking wegen der Pandemie des Corona-Virus, eine neue digitale Form der Pastoralen angefangen.

Das neue Motto ist: „Wir bleiben Zuhause, wir bleiben gesund“. In diesem „Zuhause Bleiben“ bleiben wir auch geistlich verbunden. Aus dieser Perspektive, feiern wir heute den fünften Fastensonntag. Dazu gibt uns das heutige Evangelium die Gelegenheit über das Thema „Krankheit“ nachzudenken. Zunächst hören wir nun einen Abschnitt des heutigen Evangeliums nach Johannes:

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, sieh: der, den du liebst, er ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit führt nicht zum Tod, sondern dient der Verherrlichung Gottes. Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Jesus liebte aber Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Liebe Gemeinde, liebe Zuschauer,

dieses Evangelium spricht uns in dieser Zeit der Pandemie des Corona Virus besonders an. Wie Martha und Maria, sagen auch wir zu Jesus: die Menschheit, die du liebst, ist krank. Jesus Christus, wir sind krank. Heile uns! Hier in Deutschland, in Italien, in China, sogar in Kamerun, meinem Heimatland, überall in der Welt, sind wir krank.

Aber in dieser Krankheit entdecken wir ein neues Gesicht der Liebe Jesu: das Mitgefühl. Jesus ist nicht gefühllos gegenüber dem heutigen Elend der Welt. Nein! Er sieht den Schmerz der Leidenden in den Krankenhäusern, er sieht den Mut der Ärzte und Krankenschwestern, er sieht die Mühen aller Regierungen der Welt, um diese Pandemie zu aufzuhalten.

Deswegen seien wir gewiss: Jesus ist da, Jesus ist mit uns, Jesus leidet mit uns.

Ich bin davon überzeugt. Jesus steht uns bei. Das ist meine Überzeugung. Bleiben Sie Zuhause und bleiben Sie gesund!

Amen.

Orgelstück:

Johann Sebastian Bach: Wohl mir, dass ich Jesum habe (aus BWV 147)

Wohl mir, dass ich Jesum habe,
o wie feste halt ich ihn,
dass er mir mein Herze labe,
wenn ich krank und traurig bin.
Jesum hab ich, der mich liebet
und sich mir zu eigen giebet;
ach drum lass ich Jesum nicht,
wenn mir gleich mein Herze bricht.

Jesus bleibet meine Freude,
meines Herzens Trost und Saft,
Jesus wehret allem Leide,
er ist meines Lebens Kraft,
meiner Augen Lust und Sonne,
meiner Seele Schatz und Wonne;
darum lass ich Jesum nicht
aus dem Herzen und Gesicht.